

Protokoll über die Hauptversammlung des Bridge-Landesverbandes Berlin e.V. am 08.02.2009 in Berlin.

Der Vorstand des Landesverbandes Berlin e.V. hatte die Mitgliedsvereine zur ordentlichen Hauptversammlung in die Räume des Berliner Bridge-Club 52 e.V. eingeladen.

Vertreten durch Vorstandsmitglieder waren :

der Bridge-Club Dresden e.V.
der Bridge-Club Grunewald
der Berliner Bridge-Club 52 e.V.,
der Bridge-Club Berlin-Nord e.V.,
der Bridge-Sport-Club No.6 e.V.,
der Bridge-Club Berlin-Frohnau,
der Bridge-Club am Lietzensee,
der Bridge-Club Wien-Berlin,

sowie per ausgewiesener Vollmacht (an Dresden):

der Bridge-Club Erfurt e.V.
der Bridge-Club Greifswald e.V.
der Bridge-Club Halle e.V.
der Bridge-Club Jena e.V.
der Bridge-Club Leipzig e.V.
der Bridge-Club Schwerin e.V.
der Bridge-Club Stralsund e.V.
der Bridge-Club Weimar e.V.

die über insgesamt 38 Stimmen in der Versammlung verfügten.

Der Vorstand des Landesverbandes war vollständig vertreten durch Herrn Prieß, Herrn Gurbaxani, Herrn Gravert, Herrn Dr. Schleck, und Herrn Steinberg. Krankheitshalber entschuldigt hatte sich im Vorfeld Frau Bruch.

TOP 1. Begrüßung

Herr Prieß eröffnete als 1. Vorsitzender des LV die Hauptversammlung um 13.35 Uhr. Die Anwesenden wurden begrüßt und Herr Gurbaxani zum Protokollführer bestimmt. Herr Prieß stellte fest, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und somit beschlußfähig ist. Die Tagesordnung war den Mitgliedsvereinen mit dem Einladungsschreiben bekanntgegeben worden. Die Versammlung beschließt dem Antrag von Dresden auf Vorziehung des TOP 11 insofern zu entsprechen als daß er nach dem Bericht der Kassenprüfer behandelt wird.

TOP 2. Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr

In seinem Bericht geht Herr Prieß kurz auf die Berliner Meisterschaften und die sonstigen Veranstaltungen des Landesverbandes ein. Wegen der etwas unglücklichen Terminierung um das letztjährige Maiwochende herum – der 2. Tag des Hauptturnieres der IBBM fiel auf den Montag- war erstmalig eine etwas geringere Teilnehmerzahl zu vermelden. Der Ligabetrieb ist bei großer Beteiligung im LV erfolgreich verlaufen. Herr Prieß weist darauf hin, daß der Veranstaltungsort in Berlin nicht gesichert ist, momentan

aber noch die besten Voraussetzungen für die Spieltage bietet. Ansonsten weitestgehend „business as usual“, wobei die Zahl der Mitglieder im LV in etwa gleich geblieben, allerdings die Auflösung des Bridgeclubs Potsdam zu beklagen ist.

TOP 3. Bericht des Vorsitzenden über aktuelle Entwicklungen im DBV sowie

TOP 4. Geplante Satzungsänderung im DBV zur Gründung eines Online-Vereins

In seinem Bericht geht Herr Prieß zunächst ausführlich auf die von ihm kritisch gesehene geplante Gründung eines Online-Vereins durch den DBV ein, der letztlich in Konkurrenz zum Vereinsleben im DBV stehen würde. Das für und wider wird im Plenum diskutiert. Den aus USA übernommenen Argumenten durch einen Online-Verein beispielsweise der Überalterung des Bridgesports in den Vereinen entgegenzuwirken sowie Menschen zu erreichen, die keinen Anschluß ans Clubleben finden können, kann man nicht folgen. Ein Zuwachs an Mitgliedern im DBV ist durch einen Online-Verein jedenfalls nicht zu erwarten. Herr Prieß sieht im Extremfall sogar die Gefahr, daß Spieler Erstmitglieder im Online-Verband würden, im Heimatclub Zweitmitglied! Er weist auf Tendenzen im Golfsport hin, wo es mit dem VCG ähnliches zu beobachten gibt. Herr Grupe wirft die Frage der Regelkonformität nach der TO des DBV bei Turnieren im Internet auf. So ist es denn einhelliger Tenor im Plenum, daß die Gründung eines Online-Vereins durch den DBV in der diskutierten Form abzulehnen ist.

Ansonsten sei positiv zu vermerken, daß der Etat 2008 in etwa ausgeglichen erfüllt worden ist.

Herr Dr. Metzger erkundigt sich nach dem Stand der Neugestaltung des Clubpunktwesens im DBV und den Bemühungen zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Bridge.

Das Thema „Gemeinnützigkeit“ hing an Herrn Dr. Haeseler, verläuft wohl im Sande. Wiederum stellt sich die Frage, ob ein Vorstoß über das NOK etwas bringen könnte, was im Plenum bezweifelt wird.

Zum Clubpunktwesen berichtet Herr Prieß, daß ein entsprechender Ausschuß im DBV gebildet worden ist (und bemerkt, daß es allerdings viele Ausschüsse gibt, deren Effektivität leider nicht immer gegeben ist....). Die Bemühungen werden vermutlich darauf hinauslaufen, daß jeder im DBV Clubpunkte sammeln wird, evtl. die Pflege und Aktualisierung des Clubpunktwesens über das Internet technisch vereinfacht werden kann.

Herr Barnowski fragt noch einmal nach, wie die Arbeit zur Zeit im DBV funktioniert? Herr Prieß berichtet, daß ein wichtiges Thema dieser Amtsperiode eine intensivere Jugendförderung im DBV sein soll.

TOP 5. Bericht des Ressorts Sport

Der Sportwart geht auf die Veranstaltungen des LV ein und erwähnt, daß die Turniere allesamt reibungslos verlaufen sind. Der Qualifikationsmodus anlässlich der IBBM, die in diesem Jahr vom 29. April bis zum 3. Mai stattfinden, hat sich bewährt und wird beibehalten.

Herr Gravert erwähnt die erneute Anfrage einiger holländischen Spieler bez. privater Übernachtungsgelegenheiten. Dr. Metzger möchte wissen, warum diese Möglichkeit nur für ausländische Gäste, nicht aber für die Teilnehmer z.B. aus Dresden in den Vereinen angefragt wird?

Aus sportlicher Sicht ist der Wiederaufstieg des Teams BC52 (I) in die 2. Bundesliga als Erfolg zu vermelden, der Ligabetrieb der laufenden Saison 2008/09 verläuft soweit problemlos, wie gewünscht wurde ein Teil regional ausgelagert ausgetragen.

Das Sommerfest des LV wird wieder Ende August (am 22.8.) im Schützenhof in Berlin-Spandau stattfinden.

Zur (Neu)-Gestaltung der Berliner Bridgeweche werden verschiedene Vorschläge diskutiert. Herr Prieß hatte angeregt, zur Steigerung der Teilnahme über die ganze Woche einen Preis für Mr. Und Mrs. Bridgeweche auszuloben. Da die Meldungen zur A der Damen und zum Herrenturnier weiter rückläufig sind, wird angeregt, parallel zum Damenturnier ein offenes Turnier stattfinden zu lassen, dennoch evtl. geschlechter-spezifisch zu werten. Auch die Veranstaltungsorte für das Damen- und das Abschluss-tturnier werden erneut diskutiert, ohne daß es konkrete Veränderungsvorschläge gibt. Es bleibt dabei, daß die meisten Spieler bevorzugt in ihrem „Heimatclub“ spielen. Der Sportwart bzw. der Vorstand sollen sich einen endgültigen Modus zur Durchführung überlegen.

TOP 6. Bericht des Ressorts Finanzen

Herr Dr. Schleck erläutert die Zahlen des aktuellen Budgetplans sowie das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres. Im Ansatz sind derzeit keine größeren Veränderungen zu erwarten, so daß – so nicht unerwartete Positionen auftauchen – auch im laufenden Jahr ein gewisser Überschuß erzielt werden dürfte und Dr. Schleck regt an langfristig das Barvermögen des LV zugunsten einiger Maßnahmen zu senken. Mit einem Investitions-volumen von 3000 bis 3500 Euro ist dabei die geplante Anschaffung der „Bridgemates“ zu berücksichtigen, die zu einer deutlichen Senkung des Vermögens führt. Herr Gurbaxani weist darauf hin, daß von der Anschaffung bisher abgesehen wurde, da es in 2008 betriebswirtschaftlich noch sinnvoller war, die Geräte zu leihen. Ähnlich anderer PC-Hardware hofft der LV die BM zu günstigeren Konditionen erwerben zu können. Die Vereine bekunden erneut ihr Interesse, die BM nach Anschaffung vom LV für eigene Veranstaltungen zu nutzen. Als weiteren Budgetposten mit einem Umfang von etwa 600,- bis 800,- Euro jährlich regt Herr Dr. Schleck die im Landesvorstand diskutierte Förderung sportlicher Aktivitäten an, wenn Mannschaften aus dem LV außerhalb (Bundesliga, Pokal) die Farben des LV vertreten. Hier soll auf Antrag ein Betrag von ca. 150,- Euro je Wochenende/Mannschaft zur Verfügung gestellt werden.

Der Kassenwart sowie der LV werden weitere Überlegungen zu sinnvollen Investitionen anstellen. Die weitere Diskussion zu Budget und Beiträgen wird mit dem vorzuziehenden TOP 11 geführt.

TOP 7. Bericht der Kassenprüfer Für die Kassenprüfer berichtet Herr Bürks, daß am 14. Januar 2009 die Buchführung des Landesverbandes geprüft worden sei. Dabei sei eine ordnungsgemäße und im Rahmen der Haushaltsansätze erfolgte Buchführung zu bescheinigen, bei der Einnahmen und Ausgaben korrekt gebucht worden sind. Die beantragte Entlastung von Herrn Dr. Schleck als Kassenwart erfolgt einstimmig.

Herr Dr. Metzger merkt noch an, daß der Finanzbericht bereits vor der HV zur Verfügung stehen sollte. Für die Zukunft wird angeregt, den Bericht des Kassenwartes mit Budgetentwurf als Anhang der Einladung zur HV beizufügen oder zumindest zur Vorbereitung zeitnah zu übermitteln.

TOP 11. Beschlußfassung zur endgültigen Vereinheitlichung des Bezirksgroschens für alle Vereine im LV und zur Fälligkeit (vorgezogen)

Herr Dr. Metzger ergreift das Wort und berichtet von seiner Recherche in den anderen LV des DBV, die ergeben hat, daß der Beitrag („Bezirksgroschen“) an den Landesverband Berlin mit 5,- Euro/Mitglied einer der höchsten im DBV ist und bemängelt in seinen weiteren Ausführungen, daß die Arbeit des LV zu sehr auf die Vereine in Berlin konzentriert sei, und in den Clubs der Neuen Länder wenig erkennbar sei, was man von der Mitgliedschaft im LV habe, und daß diese - von ihm als hoch eingestufte - Beitragserhöhung an den LV dort kaum zu tragen sei. Ob der LV schon einmal an die Ausrichtung einer Veranstaltung z.B. des Sommerfestes in Halle oder ähnliches gedacht hätte, da den nach Berlin anreisenden Teilnehmern eben immer auch Fahrtkosten entstünden.

Herr Gurbaxani weist zunächst darauf hin, daß es sich – wie bereits in den Vorjahren diskutiert und formlos verabschiedet, und von fast allen Clubs außerhalb Berlins bereits mitgetragen - nicht um eine Beitragserhöhung, sondern um die endgültige Angleichung der Beiträge für alle Mitglieder im LV handelt. Eine unterschiedliche Behandlung sei im 20. Jahr nach der Wiedervereinigung und einer deutlichen Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in den neuen Bundesländern auch für die Berliner Mitglieder nur schwer vermittelbar. Daß im übrigen auch andere LV geographisch groß seien, daher die Teilnehmer an Veranstaltungen des entsprechenden LV (Bayern, Niedersachsen) im Extremfall weite Anreisen zu Turnieren in Kauf nehmen, ohne deshalb einen geringeren Beitrag an den LV zu zahlen.

In der sich nun anschließenden Diskussion zur Höhe des Beitrags und Förderung der Verbindung mit den Clubs außerhalb Berlins werden die bekannten Argumente ausgetauscht. U.a. wird nochmals erwähnt, daß der Ligabetrieb auch auf die Belange der teilnehmenden Clubs in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt adaptiert wurde, um Reisekosten gering zu halten.

Herr Prieß warnt nachdrücklich davor, den derzeitigen Beitrag von 5,- Euro/Mitglied an den LV zu senken, da z.B. schon bei Wegfall des bisherigen Ligaspielortes sehr schnell Mietkosten entstehen könnten, die das Vermögen des LV schnell aufzehren würden. Diese Ansicht vertritt auch Herr Bürks und spricht sich für die Beibehaltung des derzeitigen Beitrages aus. Die Beitragshöhe wird denn auch nicht mehr in Frage gestellt, zumal der Kassenwart (s. TOP 6) Überlegungen zu geeigneten Investitionen ausarbeiten wird. Im übrigen wird der Landesvorstand ersucht, sich Gedanken über geeignete Ermäßigungen für zu Veranstaltungen des LV anreisende Teilnehmer zu machen.

Nach längerer Diskussion verliert Herr Gurbaxani nun den zur Verabschiedung vorgelegten Antrag im Wortlaut:

„Der zu entrichtende Beitrag an den Landesverband („Bezirksgroschen“) gilt einheitlich für alle Vereine im Bezirk (LV). Die Beiträge an den LV sind jeweils zum 1. März des Jahres für das Geschäftsjahr fällig.“

Bei der Abstimmung wird dieser TOP schließlich mit 20 gegen 18 Stimmen beschlossen. Herr Dr. Metzger bedauert dieses Abstimmungsergebnis und richtet abschließend nochmals einen Appell an den LV, die Arbeit des LV besser darzustellen und die Interessen der Clubs in den neuen Bundesländern mehr zu berücksichtigen.

In Vertretung der kurzfristig verhinderten Frau Bruch berichtet Herr Prieß kurz über die laufenden Aktivitäten. Die Bridgekurse an den Universitäten gehen weiter. Frau Bruch hat erste Schritte unternommen, um zu erfassen, wo im Landesverband (und darüber hinaus) Bridge unterrichtet wird.

TOP 9. Bericht des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit

Der Ressortverantwortliche, Herr Steinberg, berichtet, daß insgesamt wenig passiert sei. Versuche, Artikel bei Zeitungen zu platzieren blieben leider ohne Echo. Überlegt wird nun zumindestens landesverbandsintern die Wiederbelebung des „Vollspiel“, evtl. im Internet.

Herr Gurbaxani weist in diesem Zusammenhang auf die gelungenen regelmässigen Veröffentlichungen des Dresdener Bridgeclubs hin, dessen Publikation Informationen aus dem Spielbetrieb relativ zeitnah darstellt.

TOP 10. Mitgliederentwicklung des LV

In Vertretung des zuständigen Referenten im LV, Herrn Neubauer, berichtet Herr Gurbaxani daß die Zahlen für 2009 noch nicht vollständig vorliegen. Mit Stand Mai 2008 hatte der Landesverband 831 Mitglieder, davon 571 in Berlin und 260 in den Neuen Bundesländern in insgesamt 21 Vereinen. Zum Jahresende hat sich der BC Potsdam leider aufgelöst, dafür steht möglicherweise zukünftig die Gründung eines Vereins in Görlitz an. Hier bestehen erste Kontakte zum LV. Wie immer sollen die aktuellen Mitgliederlisten zum Anfang des Kalenderjahres entweder dem Geschäftsführer oder direkt an Herrn Neubauer geschickt werden.

TOP 11.

Hatte sich durch Vorziehen bereits erledigt

TOP 12 Verschiedenes

Herr Thomas Braun, Vorsitzender des Sortgerichts im LV, weist darauf hin, daß dieses spätestens im nächsten Jahr zumindestens z.T. neu zu besetzen sei. Ebenso wird möglicherweise das Disziplinargericht neu zu wählen sein.

Mit seinem Dank an die Erschienenen schloss Herr Prieß die Sitzung um 15.35 Uhr.

Im Original unterschrieben von:

Hajo Prieß (als 1. Vorsitzender)

Bharat Gurbaxani (als Protokollführer)